

Gespenserschloss als Musickulisse

GA
1704.1

Die Regionale-Stadt Königswinter wird am 29. und 30. April durch Lichtinstallationen in Szene gesetzt

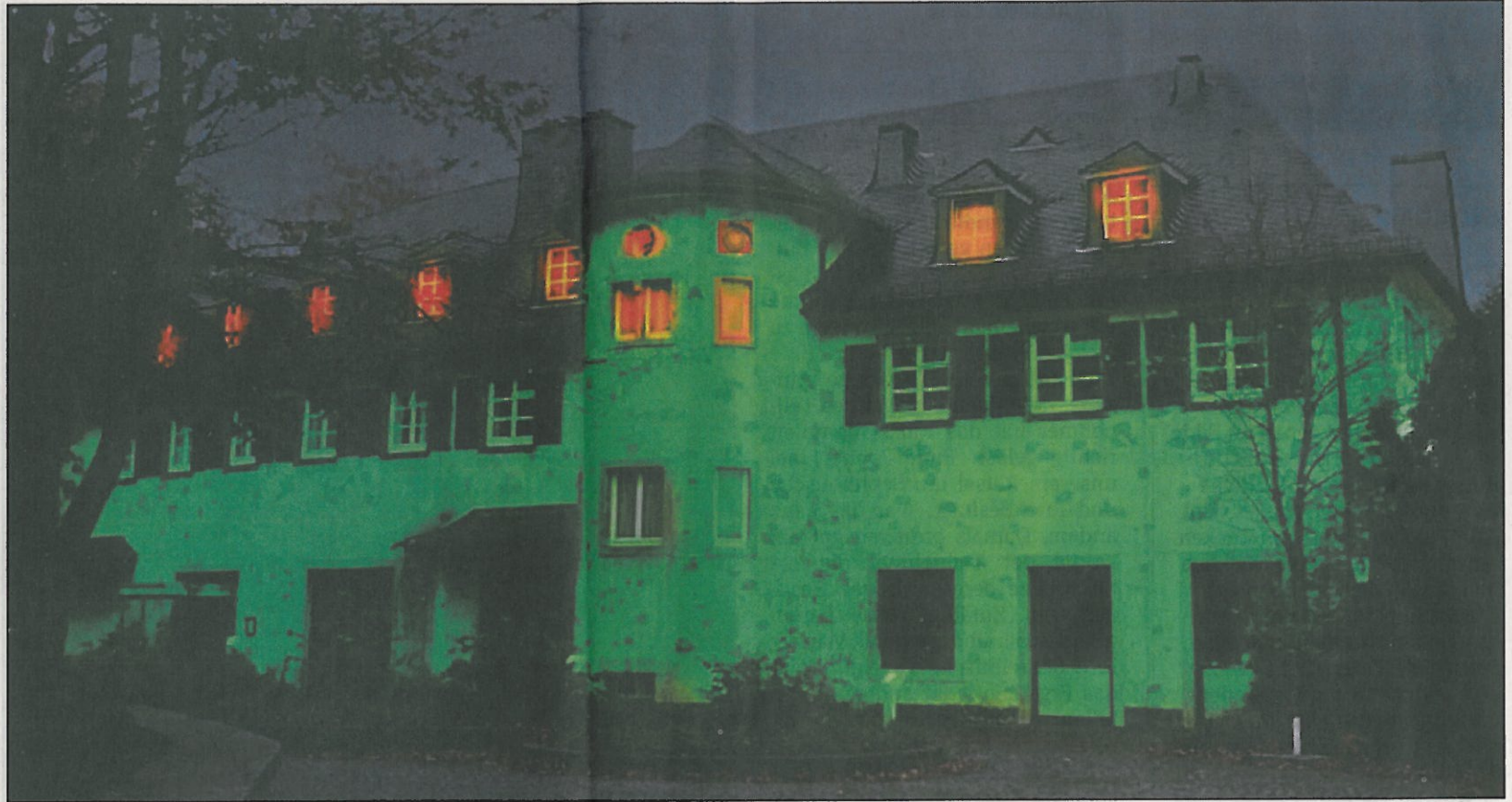
Von Hansjürgen Melzer

KÖNIGSWINTER. Wem noch kein Licht aufgegangen ist, dass Königswinter im Wandel ist, für den könnten der Freitag, 29. April, und Samstag, 30. April, zum Aha-Erlebnis werden. Dann werden die Baustellen, die die Regionale 2010 der Stadt beschert oder noch beschern soll, zu Schaustellen. Gebäude, Plätze, Straßenzüge, Bahnhaltstellen, Waggon sowie Parkanlagen zwischen Rhein und Drachenfelsruine werden in buntes Licht getaucht.

„Baulicht. Königswinter bei Licht betrachtet“, heißt das Motto der Veranstaltung unter Federführung der Tourismus Siebengebirge GmbH, bei der die Stadt illuminiert werden wird. Die Kosten in Höhe von 62 000 Euro übernehmen die Regionale zu 70 Prozent, Sponsoren zu 20 Prozent und die Stadt zu zehn Prozent.

14 Lichtplätze wird es geben, an denen Bürger genauso wie Gäste die Stadt neu erleben können. Sie stehen für Veränderung, die bereits stattgefunden hat, Veränderung, die sich zurzeit vollzieht, oder Veränderung, die noch Zukunftsmusik ist – wie zum Beispiel an der östlichen Drachenfelsstraße zwischen Bahn und Winzerstraße.

An beiden Abenden wird zusätzlich ein reichhaltiges Kulturprogramm geboten. Höhepunkte werden die Vorführungen auf dem Drachenfelsplateau vor der Baustellenkulisse sein: Am Samstag erlebt dort ein Musical seine Welturaufführung, das in diesem Jahr die Bundesgartenschau in Koblenz begleiten wird: „(R)hein vom



Richtig gruselig wird das alte Hotel auf dem Drachenfels durch die Lichtinstallation in Szene gesetzt werden.

FOTO: TOURISMUS SIEBENGEIRGE GMBH

Gefühl“ ist vom 20. Mai bis in den Oktober bei 20 Aufführungen auf dem Ausflugsschiff „Wappen von Köln“ zu hören und zu sehen. Die Besucher des Drachenfelsplateaus können das Musical bereits am 30. April ab 21.30 Uhr erleben.

An beiden Tagen sind die Veranstaltungsorte des Lichterfestes frei und ohne Eintritt zugänglich. Die Drachenfelsbahn fährt zwischen 20 Uhr und Mitternacht kostenlos zwischen Talstation, Schloss Drachenburg und Bergspitze.

Auszüge aus dem Programm

Freitag, 29. April

20.30 Uhr, Johann Strauss Orchester Köln, Tourismusbahnhof.

20.30 Uhr, Literarische Soiree, Siebengebirgsmuseum.

21 Uhr, Andreas Etienne präsentiert sein Special „Rheinische Lachblüten“, Drachenfelsplateau.

21 Uhr, Klassische Rheinromantik mit Pianist Peter Bortfeld und Sängerin Lisa Graf, Drachenburg.

Samstag, 30. April

15.30 Uhr, Baubesichtigung und Brot-Schaubacken, Siebengebirgsmuseum.

20.30 Uhr, Odeon-Jazz-Band, Tourismusbahnhof.

20.30 Uhr, „Carpe Diem“, Rheinromantik-Lesung, Schloss Drachenburg.

21.30 Uhr, „(R)hein vom Gefühl“, Musical, Drachenfelsplateau.

Die 14 Lichtplätze

Drachenfelsruine; Drachenfelsplateau mit 30er Jahre Hotel; Schloss Drachenburg mit Park; Mittelstation, Vorburg und Viadukt; Nibelungenhalle; Talstation der Drachenfelsbahn; Östliche Drachenfelsstraße mit Winzerstraße; Rathausplatz mit Haus und Park Bachem; Sea Life; Siebengebirgsmuseum; Rheinhof Loreley; Töpferei Dietz; Villa Leonhart; Park der Villa Leonhart.

mel

Königswinter wird ins rechte Licht gesetzt

RhZ

23.04.11

Baustellen Sie werden bei „:baulicht“ zu Schaustellen

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Nitsch

■ **Königswinter.** Die Regionale 2010 sollte die Weichen für Königswinter in Richtung Zukunft stellen. Zu den Regionale-Projekten gehören unter anderem auch der Abriss des Betonklotzes auf dem Drachenfels und die Neugestaltung des Plateaus. Außerdem hat die Mittelstation der Drachenfelsbahn vor den Toren von Schloss Drachenburg ein neues Gesicht erhalten, und das Siebengebirgsmuseum steht kurz vor seiner Eröffnung zum Fachmuseum für Rheinromantik. Das sind nur die wichtigsten Projekte. Weitere Aktionen sind geplant oder im Bau.

Am Freitag, 29. April, und Samstag, 30. April, werden alle regio-



Die Verantwortlichen der „:baulicht“-Aktion präsentieren das Programm für zwei ereignisreiche Tage.

Foto: Sabine Nitsch

Die Lichtplätze

- Drachenfelsruine
- Drachenfelsplateau mit 1930er-Restaurant
- Schloss Drachenburg mit Park
- Mittelstation der Drachenfelsbahn, Vorburg und historischer Eingang mit Viadukt
- Nibelungenhalle
- Talstation der Drachenfelsbahn und Tourist Information
- Östliche Drachenfelsstraße mit Winzerstraßengebäude
- Rathausplatz und Haus Bachem mit Park
- Sealife Fassade
- Siebengebirgsmuseum
- Rheinhotel-Loreley-Fassade
- Töpferei Dietz mit eigener Lichtinstallation
- Park und Villa Leonhart

nalen Projekte und Baustellen in Königswinter unter dem Motto „:baulicht“ ins rechte Licht gesetzt, wie Bürgermeister Peter Wirtz nun auf der Großbaustelle auf dem Drachenfels erläuterte. Dann wird sozusagen künstlerisch Bilanz gezogen, mit Lichtinstallationen von Peter Michael Metzler. Der Lichtkünstler taucht Gebäude, Plätze, Straßenzüge, Bahnhaltestellen und -waggons, aber auch Parkanlagen in buntes Licht. Rund um die „Schaustellen“ sorgen Musiker, Schauspieler und andere Künstler für ein buntes Programm, immer mit Bezug auf Rheinromantik, Stadtgeschichte und Drachenfelsmythen. Sie wollen dem Publikum Geschichte und Geschichtchen unterhaltsam vermitteln.

„Trotz der Kritik am Kostenvolumen der nicht ganz billigen Ver-

anstaltung, zeigt es doch, dass Königswinter auf dem Weg in eine gute Zukunft ist und sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen braucht“, setzte der Bürgermeister die Entscheidung für die Großveranstaltung noch mal ins richtige „:bau“-Licht. Unterstützung erhielt er dabei von Dr. Andreas Pätz, von der Königswinterer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der das Kulturspektakel Ende April als Highlight der Regionale-Projekte bezeichnete. „Es beleuchtet alles, was in den vergangenen drei bis vier Jahren realisiert wurde. Die Projekte werden in besonderer Art und Weise in Szene gesetzt. Sowohl Einwohner als auch Besucher werden wohlbekannte Orte mit anderen Augen sehen und erleben.“

Die farbige Lichtkunst setze Leuchtpunkte in die Drachenfels-

landschaft. „Von der Spitze der Drachenfelsruine bis zur Rheinufersperrpromenade wird eine Lichtspur gelegt, welche die einzelnen, innerhalb der Kampagne erneuerten Objekte visuell miteinander verbindet“, erläuterte Pätz das, was die Besucher an den beiden Tagen erwartet.

Das vielfältige Rahmenprogramm sorgt dafür, dass es nicht allein bei bunter Beleuchtung bleibt. Die „Schaustellen“ werden auch künstlerisch im Rahmen des bun-

ten Kultur- und Familienprogramms an beiden Tagen bespielt. Und das Ganze auch noch kostenlos: Alle Veranstaltungsorte des Lichterfestes von der Königswinter-Rheinallee und der Drachenfelsstraße bis zur Drachenfelsruine sind frei und ohne Eintritt zugänglich. Die Drachenfelsbahn fährt zwischen 20 Uhr und Mitternacht kostenlos zwischen Talstation, Schloss Drachenburg und Bergspitze, um Besucher auf das Drachenfelsplateau zu bringen.

Musik und Zauberei

Programm Abwechslungsreiche Unterhaltung

An vielen Plätzen lockt ein Unterhaltungsprogramm. Die Rhein-Zeitung gibt einen Überblick.

Jongleur, Artist und Feuerkünstler Lemmi aus Köln und die Musikgruppe der Chaosband Bonn

Freitag, 29. April

- Bahnhof an der Talstation der Drachenfelsbahn: 20 Uhr Eröffnung, 20.30 bis 22.30 Uhr Klassik im Bahnhof – Rheinische Solisten des Johann Strauß Orchesters Köln
- Baustelle Restaurant Drachenfels: 21 und 21.45 Uhr Andreas Etienne präsentiert sein Spezial „Rheinische Lachblüten“
- Schloss Drachenburg: 21 und 22.15 Uhr Klassische Rheinromantik mit Pianist Peter Bortfeld und Sängerin Lisa Graf
- Nibelungenhalle: ab 19 Uhr Spiel und Spaß für Kinder mit Glenn Reintjma
- Siebengebirgsmuseum: 18 Uhr bis Mitternacht Baubesichtigung, 20.30 Uhr Teil eins der Literarischen Soiree „Sagenhafte Rheinlandschaft – ein literarischer Reiseführer“, 21.30 Uhr Teil 2 der Literarischen Soiree
- Sea-Life: ab 18 Uhr Quallenzauber auf dem Vorplatz, ab 20 Uhr

Samstag, 30. April

- Baustelle Restaurant Drachenfels: ab 21.30 Uhr Musical am Strom
- Schloss Drachenburg: 20.30 und 21.30 Uhr „Carpe Diem“, Rheinromantik-Lesung mit Violinenbegleitung
- Nibelungenhalle: 20.30 Uhr Textcollage „Drachenblut und Nibelungentreue“
- Bahnhof Talstation: 20.30 und 23 Uhr Odeon-Jazz-Band aus Köln
- Siebengebirgsmuseum: 15.30 Uhr bis Mitternacht Baubesichtigung, ab 15.30 Uhr Brot-Schaubacken im historischen Natursteinbackofen, 19 Uhr Martin Stankowski: „Die schönsten und hässlichsten Orte am Rhein“
- Sea-Life: ab 18 Uhr Quallenzauber auf dem Vorplatz, 16 bis 22 Uhr Zwillie Zimmermann schlüpft als Walk-Act in verschiedene Rollen und Zauberer Zantac verblüfft mit unverwechselbaren Tricks Groß und Klein

Lichtspur zieht sich auf den Drachenfels

BR
23.04.2011

Abschluss zur Regionale 2010 in Königswinter am 29. und 30. April mit viel Programm

KÖNIGSWINTER. Alles ins rechte Licht gerückt wird in Königswinter am 29. und 30. April (Freitag und Samstag), und zwar jeweils von Acht bis Mitternacht. Denn dann findet die Abschlussveranstaltung der Regionale 2010 für Königswinter unter dem Motto „baulicht“ statt.

„Wir wollen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern das, was schon geschafft wurde, beleuchten“, sagte Königswinters Bürgermeister Peter Wirtz bei der Vorstellung des Projekts „baulicht“. An diesen zwei Tagen werden vom Rhein bis hoch zum Drachenfels 14 Lichtpunkte zu einer „Lichtspur“ verbunden, die der Berliner Künstler Peter Michael Metzler verwirklicht, der beispielsweise im vergangenen Jahr die 1. „Schloss.Park.Nacht“ in Bad Freienwalde inszeniert hat. Seine Kunst gilt als zeitgenössisches Äquivalent zu der von Andy Warhol geprägten Popart.

Einbezogen in das Lichtprojekt werden nicht nur Regionale-Projekte: Es geht los an der Villa und dem Park Leonhart und der Töpferei Dietz (mit eigener Lichtinstallation) und führt über das Rheinhof Loreley, das Siebengebirgsmuseum, das Sea Life Center, den Rathausplatz und Haus Bachem, die östliche Drachenfelsstraße mit Winzerstraßengebäude, die Talstation der Drachenfelsbahn, die Nibelungenhalle, die Mittelstation der Drachenfelsbahn, die Vorburg und den historischen Eingang mit Viadukt und rauf auf das Drachenfelsplateau mit dem 30er-Jahre-Restaurant und der Drachenfelsruine. Schloss Drachenburg selbst wird weit-



Im vergangenen Jahr hat bei der 1. „Schloss.Park.Nacht“ in Bad Freienwalde der Künstler Peter Michael Metzler solche Lichtinstallationen verwirklicht, die es bei „baulicht“ nun auch in Königswinter geben wird. (Foto: Metzler)

gehend im Dunkeln sein. Er wolle die „Idee des verlassen liegenden Schlosses“ thematisieren und den mythischen Charakter unterstreichend an der Fassade „Irrlichter“ aufleuchten lassen, so Metzler.

„Wir wollen zeigen, was alles passiert ist und was durch die Regionale in den vergangenen drei bis vier Jahren angestoßen wurde“, sagte Andreas Pätz, Chef der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WWG, über das Lichterfest. Durch die Regionale 2010 werde vieles in Königswinter in die Zukunft geführt. Deshalb auch werden aus den Regionale-Baustellen „Schaustellen“. Rund um diese Schaustellen werden Musiker, Schau-

spieler und andere Künstler ein breit gefächertes Programm zeigen. Beispielsweise mit Klassik oder Jazz, Artistik oder Feuerkunst (siehe Infotext).


In der Fußgängerzone wird an beiden Tagen von 12 bis 22 Uhr ein kleiner Markt stattfinden und einige Geschäfte werden auch so lange öffnen, kündigte Isabel Graf von der Tourismus Siebengebirge GmbH an, die mit der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft) den Abend organisiert. „Wir halten die Lichtkunst und die Events trotz der Kritik an den Kosten für angemessen“, betonte Peter Wirtz. Ursprünglich seien die Kosten auf 120 000 Euro ge-



Die Macher der Aktion bei der Vorstellung des Programms auf dem Drachenfelsplateau. (Foto: Kehrein)

AUS DEM PROGRAMM

Tourismusbahnhof: Freitag, 20.30-22.30 Uhr, Klassik-Musik; Samstag, 20.30-21.30 Uhr und 23-24 Uhr: Odeon-Jazz-Band. **Baustelle Restaurant Drachenfels:** Freitag, ab 21 Uhr, Andreas Etienne: „Lachblüten“; Samstag, 21.30 Uhr, „Musical am Strom“. **Schloss Drachenburg:** Freitag, 21 Uhr, Rheinromantik Klassisch; Samstag, ab 20.30 Uhr, Lesung mit Violine. **Nibelungenhalle:** Freitag, 19 Uhr, Spiel und Spaß für Kinder; Samstag, ab 20.30 Uhr, munter ironische Texte zu den Nibelungen. **Siebengebirgsmuseum:** Freitag, ab 18 Uhr, Baubesichtigung; Samstag, ab 15.30 Uhr, Baubesichtigung. **Sea Life:** Freitag, ab 18 Uhr, Quallenzauber (Vorplatz); Samstag, ab 16 Uhr, Walk Act und Zauberer. (hco)

 www.siebengebirge.de
koenigswinter2010.de

schätzt worden, so Silke Saskia de Rooode von der DSK. Aber: „Nachdem wir die Angebote eingeholt haben, kamen wir auf eine Summe von 65 000 Euro. 70 Prozent werden durch Fördergelder des Landes aufgebracht, 30 Prozent hätte eigentlich die Stadt zu tragen. Da aber 20 Prozent durch Spenden finanziert werden konnten, bleiben für die Stadt nur zehn Prozent der Finanzierung“.

An beiden Tagen sind die Veranstaltungsorte des Lichterfestes frei und ohne Eintritt zugänglich. Die Drachenfelsbahn fährt zwischen 20 Uhr und Mitternacht kostenlos zwischen Talstation und Bergspitze. (hco)

„Lichtaktion belastet die Natur erheblich“

Bund für Umwelt und Naturschutz kritisiert zweitägiges „Baulicht“ am Drachenfels 27.04.2011

Von CARSTEN SCHULTZ

KÖNIGSWINTER. Drei Tage vor der seit Wochen geplanten Aktion „Baulicht“ gibt es Kritik von Naturschützern. Durch Licht und Lärm werde die Natur rund um den Drachenfels „erheblich“ belastet, kritisiert Achim Baumgartner, Sprecher des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) im Rhein-Sieg-Kreis. Er forderte gestern die Untere Landschaftsbehörde in Siegburg auf, die Veranstaltung „für den Standort am Drachenfels in der geplanten Form zu untersagen“.

Die Umweltbehörde sieht dafür allerdings keine Veranlassung, wie eine Sprecherin der Kreisverwaltung in Siegburg auf Anfrage mitteilte. Und auch bei der Stadt Königswinter hieß es, die Veranstaltung sei mit Blick auf den Natur- und Landschaftsschutz zurückhaltend geplant und von den Umweltbehörden akzeptiert.

Wie die Rundschau berichtete, soll am Freitag und am Samstag jeweils von 20 bis 24 Uhr der Abschluss der Regionale 2010 für Königswinter gefeiert werden. Geplant ist unter anderem, eine „Lichtspur“ vom Rheintal bis zum Drachenfelsplateau zu ziehen, die der Berliner Künstler Peter Michael Metzler verwirklicht, indem er markante Regionale-Projekte wie das Siebengebirgsmuseum oder den Altbau auf dem Plateau mit „Lichtkunst“ in Szene setzt.

Speziell gegen das Vorhaben auf dem Drachenfels, der im Naturschutzgebiet Siebengebirge liegt, wettet nun der BUND-Mann. Achim Baumgartner, der in seiner Pressemitteilung von „Blaulicht“ statt „Baulicht“ spricht: „Was einst nationalparkwürdig war, ist jetzt im Licht der Regionale nur noch Theaterkulisse.“ Dabei seien die Flächen immer noch „Fauna-Flora-Habitat-Gebiet“, in dem zwar das Zel-



Das Drachenfelsplateau nach dem Abriss des Beton-Restaurants: Dass auch hier am Freitag und Samstag Lichtinstallationen geplant sind, stößt auf Kritik beim Bund für Umwelt und Naturschutz. (Foto: Matthias Kehrein)

ten verboten sei, nun aber ein Musical aufgeführt werden dürfe.

Tatsächlich weist das „Baulicht-Programm“ am Freitagabend auf dem Plateau Auführungen des Kabarettisten Andreas Etienne und am Samstagabend „Das Muscial am Strom: R(h)ein vom Gefühl“ aus; im Untertitel heißt es: „Alte Rheinlieder in völlig neuer Version: witzig, romantisch und echt rheinisch“. Laut Kreisverwaltung findet das Musical jedoch in den Räumen des Altbaus statt. „Es ist keine Open-air-Veranstaltung.“ Daher sei die Forderung des BUND „unbegründet“. Das sieht auch Andreas Pätz, Chef der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WWG, so: Es werde im Altbau eine Bühne aufgebaut, und etwa sechs Künstler träten bei dem

„Musical“ auf.

Mit Blick auf die Lichtinszenierung heißt es, sie sei im zuständigen Landschaftsbeirat der Unteren Landschaftsbehörde zur Kenntnis genom-

men worden, ohne dass es Diskussionen gegeben habe. Laut Pätz werde beim Lichtprojekt am Plateau extra grünes und kein blaues Licht eingesetzt, „um die Tiere nicht zu stören.“



Wie dieses Gebäude in Bad Freienwalde will der Künstler Peter Michael Metzler Objekte in Königswinter beleuchten. (Foto: Metzler)

Der WWG-Chef wirft Baumgartner in scharfem Ton vor, nicht mal zum Telefon gegriffen und sich informiert zu haben.

Der BUND-Sprecher meint, wegen der nachteiligen Auswirkungen auf das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet, in dem das „Spektakel“ stattfindet, sei eine förmliche Verbändebeteiligung erforderlich. Die aber habe es nicht gegeben. Die Untere Landschaftsbehörde versäume ihre Aufgabe, den staatlichen Naturschutz vor Ort zu gewährleisten. Den Initiatoren – der Regionale 2010-Agentur und der Stadt Königswinter – wirft Achim Baumgartner vor, die „Baulicht“-Aktion diene nicht dem sanften Tourismus und der Vermittlung der Natur, sondern unterstütze „Massentourismus in fraglicher Weise“.

KOMMENTAR



Übertrieben

CARSTEN SCHULTZ
zur Aktion „Baulicht“

Man weiß manchmal nicht, ob man ein Thema eher glossierend auf die Schippe nehmen oder es besser doch ernsthaft kommentieren sollte. Aber gerade beim Naturschutz ist das Glossieren haarig, denn Umweltschutz ist in Deutschland eine ganz ernste Sache. Da versteht man keinen Spaß!

Deshalb also ganz im ernst mal eine Frage: Habt ihr eigentlich sonst keine Sorgen? Da kraxeln seit Jahrzehnten zehntausende Menschen jährlich auf den Drachenfels; eine Bahn fährt bald seit 130 Jahren auf das Plateau; gerade ist da oben ein Betonkomplex (zum Glück für die Region) abgerissen worden – und nun droht der Untergang des Naturschutzes rund um den Drachenfels? Nur weil ein Haus an zwei Abenden grün beleuchtet wird und weil Rheinlieder gesungen werden?

Tiefer hängen!, möchte man BUND-Sprecher Baumgartner zurufen und ihm mehr Gelassenheit empfehlen. Vielleicht muss man ihm auch mal den Hinweis geben, dass der Drachenfels und seine Umgebung, Naturschutzgebiet hin oder her, auch Lebensraum von Menschen sind. Und die Tiere und Pflanzen? Die werden ein an zwei Abenden angeleuchtetes Haus gewiss überleben. Und die Rheinlieder (Achtung: Ironie!) – sie werden so schlimm schon nicht sein!

Ihre Meinung an: bonn@kr-redaktion.de